

Ergebnis-Dokumentation

3. DORFGespräch zur Kalletaler
Nachhaltigkeitsstrategie:
Handlungsfeld Nachhaltige Mobilität

Ort: Dorfgemeinschaftshaus Asendorf-Herbrechtsdorf,
Schusterberg 1a, 32689 Kalletal

Datum: Mittwoch, 30. November 2022

Uhrzeit: 18:00 – 20:00 Uhr

Dörfer: alle interessierten Bürger*innen + Unternehmen
(Geschäftsführung und Belegschaft)

Moderation: Frau Lea Kohlhage, Participolis



Foto: Gemeinde Kalletal

Zeit	Inhalt
18:00	Begrüßung Frau Sieker Klimaschutzmanagerin Gemeinde Kalletal Herr Hecker Bürgermeister Gemeinde Kalletal
18:05	Einführung Moderatorin Frau Kohlhage, Participolis
18:10	Vorstellung Handlungsfeld „Nachhaltige Mobilität“ der Nachhaltigkeitsstrategie Frau Sieker
18:20	Frau Waldeyer, Nahverkehr Westfalen-Lippe, Zukunftsnetz Mobilität NRW: Betriebliches Mobilitätsmanagement in Unternehmen: Maßnahmen und Fördermöglichkeiten
18:40	Herr Oberwöhrmeier, Vorsitzender IHK-Verkehrsausschuss und Geschäftsführer KV Lippe mbH: Öffentlicher Personen-Nahverkehr (ÖPNV) in Kalletal und im Kreis Lippe – Aktuell Informationen
19:00	Poster-Rundgang: Stationen zu den drei Strategischen Zielen des Handlungsfelds „Nachhaltige Mobilität“
19:40	Zusammenfassung & Diskussion Frau Kohlhage
19:55	Ausblick & Verabschiedung Frau Sieker
20:00	Ende



Foto: Lea Kohlhage

17 NACHHALTIGKEITSZIELE – 16 DÖRFER – 1 GEMEINDE
DORFGESPRÄCH 3: „NACHHALTIGE MOBILITÄT“



STRATEGISCHES ZIEL 4.1:

Als Alternative zum Fahrzeugbesitz greift die Kalletaler Bevölkerung auf die Verkehrsmittel des ÖPNV sowie geteilte Mobilität zurück. Ein attraktiver und gut vernetzter ÖPNV sowie Carsharing-Angebote fördern den zunehmenden Verzicht auf einen PKW im Eigentum. Der ÖPNV ist über die Kommunalgrenzen hinweg ausgebaut.



Operatives Ziel	Maßnahme	Anmerkungen der Teilnehmenden
4.1.1 Im Jahr 2025 ist der Anteil des attraktiven ÖPNV am Gesamtverkehrsaufkommen (Modal Split) erhöht.	4.1.1.1 Bürgerbus als Zubringer zum Schnellbus stärken: Kooperation mit KVG Lippe: Die Schnellbuslinie Detmold-Lemgo wird ab Januar 2021 bis Kalletal erweitert. Sie verkehrt im Stundentakt und ermöglicht eine Durchfahrtmöglichkeit von Kalletal/Langenholzhausen nach Detmold, evtl. bis nach Vlotho. Zur optimalen Anfahrt der Haltestellen wird der Bürgerbus / der „Kleine Kalle“ als Zubringer eingebunden.	Stadtbus Zwischenhalte einbauen: Rentorf oder Bavenhausen → Hinweis: entspricht dem geplanten Fahrplan der Schnellbuslinie Regelmäßiger Druck der Fahrpläne, z.B. im „Kalletaler Blick“ oder in „Lippe aktuell“ oder andere Verteiler z.B. Grundbesitzabgaben ÖPNV-Fahrpläne in Gaststätten, Dorfgemeinschaftshäusern, Vereinsheimen aushängen
	4.1.1.2 Ticketangebote: Schüler-, Jobticket: Als Modellvorhaben wird ab Januar 2021 ein Schülerticket mit westfalenweiter Gültigkeit eingeführt (kostenlos oder mit Eigenbeteiligung). Auch ein Jobticket befindet sich in der Umsetzung.	Kurzticket für Schüler*innen, die keinen Schülerticketanspruch haben (bei schlechtem Wetter) Nachhaltigkeit des Förderprojektes Schnellbuslinie jetzt schon mitdenken (Finanzierbarkeit der Tickets nach Ende der Förderung?)
	4.1.1.3 Rollatortag: Durchführung des Rollatortags für ältere und gehbehinderte Menschen an einer Bushaltestelle.	Nachtbus-infos besser verfügbar machen 901er Bus um 8:30 Uhr zum 9Uhr-Ticket Tarif Halteknopf an der Haltestelle ÖPNV: Schulbusse zuverlässig + pünktlich Mobilitätsberatungs-Hotline: Auskunftsfähigkeit zu Haltestellen und optimalen Verbindungen
4.1.2 Das Angebot an Carsharing- und Mitfahrangebots-Modellen in Kalletal ist bis zum Jahr 2025 auf den Bedarf ausgerichtet.	4.1.2.1 „Lippe Mobil“-App für Carsharing- und Mitfahrangebote: Die „Lippe-Mobil“-App wird genutzt um Carsharing- und Mitfahrangebote sowie die Multimodalität zu fördern. Mögliche Erweiterungen sind eine Pendlerkarte, kommunenübergreifende Mitfahrgelegenheiten, Einbindung des Einzelhandels etc	Mitfahrplattform + -vermittlung
	4.1.2.2 Durchführung eines verwaltungsinternen Workshops zum Thema „Nachhaltige Mobilitätsentwicklung“ Bekanntmachung des Themas „Nachhaltige Mobilität“ innerhalb der Verwaltung, um zukünftige Maßnahmen effizient durchführen zu können (Vernetzung der notwendigen Akteure).	Anruf SammelTaxi: spontane Buchung ermöglichen, wenn noch Plätze frei sind, statt 120 Minuten vorher
	4.1.2.3 Einrichtung Arbeitskreis „Nachhaltige Mobilitätsentwicklung“ oder Aufnahme in bestehende Arbeitskreise: Einrichtung eines verwaltungsinternen, fachbereichsübergreifenden Arbeitskreises zur Planung von zielgruppen- und standortspezifischen Mobilitätsmaßnahmen und Maßnahmen der Verkehrssicherheit.	

17 NACHHALTIGKEITSZIELE – 16 DÖRFER – 1 GEMEINDE
DORFGESPRÄCH 3: „NACHHALTIGE MOBILITÄT“



STRATEGISCHES ZIEL 4.2:

Eine gut ausgebaute, attraktive und leistungsfähige Infrastruktur sichert eine nachhaltige Mobilitätskultur in Kalletal. Im Jahr 2030 weist der Fuß- und Radverkehr einen hohen Stellenwert innerhalb der Bevölkerung auf.

Operatives Ziel	Maßnahme	Anmerkungen der Teilnehmenden
4.2.1 Bis zum Jahr 2025 hat sich der Anteil Radfahrender am Gesamtverkehrsaufkommen (Modal Split) erhöht.	4.2.1.1 Runder Tisch „Verbesserung der Radweg-Infrastruktur innerhalb Kalletals“: Unter Berücksichtigung des Radewege-Konzepts wird ein runder Tisch zur Planung und Umsetzung von Radwegen und dem Ausbau der Infrastruktur durchgeführt.	Tolle Radverbindungen in der Region entdecken – wunderschöne Kirch- und Wirtschaftswege Lückenschluss Langenholzhausen – Hohenhausen – Lemgo Rad im / am Bus mitnehmen dürfen Radverbindungen in guter Qualität erhalten (z.B. geteerte Wirtschaftswege) Flüssiger Verkehr: Kontaktschleife für Rad + Fuß an der Ampel bei Eben-Ezer Flüssiger Verkehr: Ampelphase parallel zu KFZ-Schaltung in Lürdissen Lemgo Radweginstandsetzung – gleichzeitig auf min. 2,5 m verbreitern (Begegnungsverkehr, Rollatoren) Fahrradabstellanlage: sicher, trocken an Hauptbushaltestelle Langenholzhausen Gepäcktaschen für Fahrräder – ein Gewinn für Urlaub und Einkauf
	4.2.1.2 Modal Split Untersuchung: Untersuchung für das Gebiet der Gemeinde in Kooperation mit dem Kreis Lippe und der KVG, um eine Bewertungsrundlage von Bestand und Entwicklung zu schaffen.	
	4.2.1.3 Aktionsveranstaltung Anti-Eltern-Taxi: Eruierung der Situationen an den Schulen und Durchführung von geeigneten Aktivitäten zur Verringerung von „Elterntaxis“ und Steigerung von Rad- und Fußverkehren bzw. Fahrgemeinschaften.	Umbenennen: „Mobile Kinder“, „Walking Bus“, „Cycling Bus“, „Mein Weg zur Schule, ...“ Tretroller – Vorteil: gut im Bus/Auto mitzunehmen Sicherheit für Kinder erhöhen, z.B. durch Hol- und Bringzone an Schulen, z.B. Bavenhausen oder durch Schrittempo am Absetzpunkt Soziale Sicherheit: aufeinander aufpassen, Kinder nicht allein an der Straße stehen lassen Gehwegkreuzungen auf einmündenden Seitenstraßen markieren um die Aufmerksamkeit für Fußgänger zu erhöhen Eltern-Taxi: Gilt auch für Vereinsleben! Kinder und Jugendliche fragen: Wann wollt ihr wo hin? Bürgerbus: Trainingspläne der Vereine berücksichtigen – „Shuttleservice“ als Sportförderung
4.2.2 Bis zum Jahr 2025 werden die Kalletaler Unternehmen regelmäßig über die Möglichkeiten zur Einführung eines zentralen betrieblichen Mobilitätsmanagements informiert.	4.2.2.1 Vorträge zum betrieblichen Mobilitätsmanagement: Vorträge für Betriebe (Geschäftsleitungen, Betriebsräte, Mitarbeitende etc.) und öffentliche Einrichtungen über den Inhalt eines betrieblichen Mobilitätsmanagements, z.B. im Rahmen des Kalletaler Unternehmensfrühstücks.	Förderinformationen an alle Unternehmen – z.B. zusammen mit Gewerbesteuerbescheid oder IHK Post.

17 NACHHALTIGKEITSZIELE – 16 DÖRFER – 1 GEMEINDE
DORFGESPRÄCH 3: „NACHHALTIGE MOBILITÄT“



STRATEGISCHES ZIEL 4.3:

Im Jahr 2030 sind die Rahmenbedingungen für eine zunehmende Nutzung alternativer Antriebsformen von Fahrzeugen in Kalletal geschaffen.

Operatives Ziel	Maßnahme	Anmerkungen der Teilnehmenden
4.3.1 Die Gemeinde Kalletal beobachtet die Entwicklung von alternativen Antriebsformen sowie Möglichkeiten der Förderung auf Bundes- und Landesebene und informiert seine Bürgerinnen und Bürger kontinuierlich und situationsbezogen.	4.3.1.1 Informationsveranstaltungen zu „alternativen Antriebsformen“: Durchführung von Informationsveranstaltungen, Zusammenstellungen von Informationen (Flyer, „social Media“, etc.).	<i>Hinweise in Hinblick auf das zukünftige Gewicht über 3,5 t von entsprechenden E-Fahrzeugen für das Fahren eines Bürgerbusses:</i> Ausnahmegenehmigung zul. Gesamtgewicht auf „Bürgerbus“ erwirken, fahrzeugbezogen „Bürgerbus“ als Fahrzeugklasse in der KFZ-Zulassung des Kraftfahrtbundesamtes / Sonderzulassung für Bürgerbusse Finanzierung von Führerscheinen über 3,5 t (! Hohe Skepsis + Aufwand, gerade für Ältere)
	4.3.1.2 Interessenbekundung: Beteiligung an Wasserstoffmodellregion Kreis Minden-Lübbecke/Stadt Bielefeld/Kreis Lippe: Der Kreis Minden-Lübbecke ist gemeinsam mit der Stadt Bielefeld und dem Kreis Lippe auf dem Weg zur Wasserstoffmodellregion. Die Gemeinde Kalletal unterstützt den Kreis Lippe.	Wasserstoff-Projekt „Echternhagen“ – Informationsbroschüre zu den Möglichkeiten
4.3.2 Die Gemeinde Kalletal prüft in enger Abstimmung mit dem Kreis Lippe und den Stadtwerken Lippe-Weser einen sinnvollen Aufbau von öffentlichen Ladestationen und wirkt auf eine Umsetzung hin. Dabei orientiert sie sich an Art und Umfang der ländlich geprägten Gemeinden im Kreis Lippe.	4.3.2.1 Ladestationsnetz für den Kreis Lippe: Die Gemeinde Kalletal integriert die Informationen für das Kreisgebiet der DorfApp.	Mobilitätspunkte mit (Schnell-)Ladesäulen nicht in „jedem Dorf“, sondern an zentralen ÖPNV-Linien Einfache Ladeinfrastruktur ggf. in Kombination mit Nahversorgungsangeboten